

Newsletter Akademie Mitteleuropa / Heiligenhof

Einladung zum Seminar **Erinnerungskulturen in Mitteleuropa** vom 10. bis 15. Dezember 2017 in der Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“ Bad Kissingen

Das, was man heute Erinnerungskultur und -politik nennt, hatte in der Bundesrepublik vor allem das Leid des eigenen Volkes und der gefallenen und versehrten Soldaten, der Witwen und Waisen, der Menschen in den zerstörten Städten und den verlorenen deutschen Ostgebieten, der Millionen deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen, der Hungernden und Menschen ohne Obdach zum Inhalt. Ab Anfang der 1960er Jahre wurden die Widerständler gegen das Naziregime als Opfergruppe entdeckt und gewürdigt. Mit den Studentenprotesten von 1968 wurde die Schuld der Elterngenerationen hinterfragt. Mit der amerikanischen Spielfilmserie „Holocaust“ rückten in den 1970er Jahren die jüdischen Opfer in den Mittelpunkt. Im Historikerstreit in den 1980er Jahren wurde um die Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen gestritten und um die Vergleichbarkeit der totalitären Systeme. Nach der Wiedervereinigung stritt man um den Umgang mit der DDR-Vergangenheit. Um die Jahrtausendwende folgte die öffentliche Debatte um die Berechtigung eines Zentrums gegen Vertreibungen und der Bundesstiftung Flucht Vertreibung Versöhnung. Um Erinnerung wird national und international noch immer oder wieder viel gestritten. Die kollektiven Erinnerungen der Nationen sind verschieden und werden es womöglich immer bleiben. Im Seminar wird versucht, einige dieser Themen zu behandeln und Perspektiven aufzuzeigen.

Es haben folgende Referenten zugesagt: Prof. Dr. Isabel Röskau-Rydel (Krakau): *Was sind Erinnerungsorte?*; Dr. Andrea Bánffi-Benedek (Großwardein): *Getrenntes Verbundensein, verbindendes Getrenntsein. Möglichkeiten und Kontroversen der bildenden und darstellenden Kunst nach Auschwitz*; PD Dr. Mariana Hausleitner (Berlin): *Die Auseinandersetzung mit dem rumänischen Holocaust*; Dominik Kretschmann (Kreisau): *Deutsch-polnischer Gedenkort Kreisau*; Anika Sossna (München): *Narrative des Holocaust*; Dr. Szabolcs János (Großwardein): *Loci Memoria transsilvanicae – siebenbürgische Erinnerungsorte aus vergleichender Perspektive*; Drd. Eszter János (Großwardein): *Die Stadt als Erinnerungsort: Das multikulturelle Temeswar*; Prof. Dr. Isabel Röskau-Rydel/Drd. Barbara Marmol (Krakau):

*Erinnerungsort Krakau; Dr. Alina Laura Tiews (Hamburg): Erinnerung an Flucht und Vertreibung im Radio: Hörbilder über Osteuropa in der jungen Bundesrepublik; Dr. Renáta Stoicu-Crişan (Großwardein): Film und Geschichte. Der Film als Medium der Geschichtserinnerung; Dr. Andreas Wiedemann (Prag): Deutsche als Opfer? Zur tschechischen Debatte über Vertreibung und Gewalttaten nach dem Zweiten Weltkrieg; Michal Korhel (Aussig): Deutsch-tschechische Familien in der Nachkriegs-tschechoslowakei. Erinnerungen und der Umgang mit diesen Erinnerungen; Dr. Peter Varga (Budapest): Parallele Opfermythen im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Außerdem ist eine Tagesexkursion nach Würzburg mit Besuch des Jüdischen Museums „Shalom Europa“ und der Dauerausstellung „Zerstörtes Würzburg“ geplant. Karin Kaper und Dirk Szuzies (Berlin) zeigen ihren Film *Wir sind Juden aus Breslau* von 2016.*

Die Tagung beginnt am Sonntagabend mit dem Abendessen und ist am folgenden Freitag nach dem Frühstück zu Ende. Die Teilnahme kostet für Teilnehmer aus der Bundesrepublik 150,00 Euro zuzüglich Kurtaxe (8,50 Euro) und ggf. EZ-Zuschlag (40,00 Euro für den gesamten Zeitraum) und beinhaltet Unterkunft und Verpflegung. Für Studierende gilt ein **Sonderpreis** von 50,00 Euro! Es können für Ostmitteleuropäer Fahrtkostenzuschüsse gewährt werden. Die Veranstaltung wird über das Haus des Deutschen Ostens München gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

Bitte melden Sie sich umgehend, spätestens bis zum **1. Dezember 2017**, an. Anmeldungen und Anfragen sind unter dem Stichwort: „Erinnerungskulturen in Mitteleuropa“ ab sofort möglich an: Der Heiligenhof/Akademie Mitteleuropa, Alte Euerdorfer Straße 1, 97688 Bad Kissingen, Fax: 0971/7147-47 oder per Mail an: hoertler@heiligenhof.de

Unser Jahresprogramm finden Sie unter:

http://heiligenhof.de/fileadmin/user_upload/common/jahresprogramm.pdf

Akademie **Mitteleuropa** **e.V.**
"Der Heiligenhof"
Bildungsstätte - Schullandheim - Jugendherberge

Stiftungsdirektor: Steffen Hörbler
Alte Euerdorfer Straße 1
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/7147-0
Fax: 0971/7147-47
Mobil: 0170/5338972
E-mail: hoertler@heiligenhof.de

www.heiligenhof.de

Sollten Sie am Newsletter kein Interesse haben, bitte ich um eine kurze Mail.

